

BILDUNG BRAUCHT BEWEGUNG

Präventiver
Kinder- und Jugendsport
in Dortmund

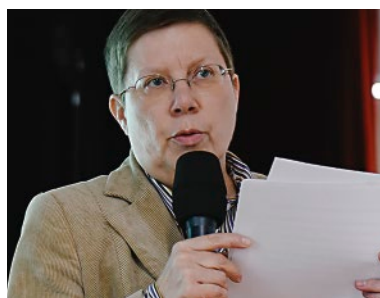
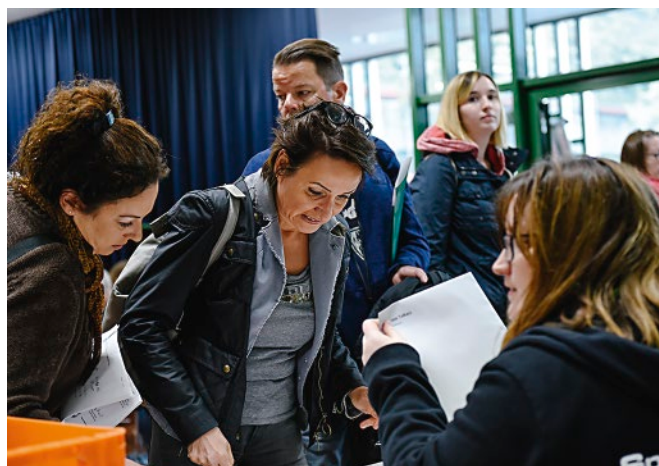
Dokumentation
Fachtag 2018

WAHRNEHMUNG UND BEWEGUNG SIND DIE GRUNDLAGEN UND DER MOTOR DES KINDLICHEN LERNENS



Rund 150 Fachkräfte aus den Bereichen Schule, Kita und Sport kamen am 25. April in die NRW-Sportschule Goethe-Gymnasium.

Moderation: Oliver Kruggel / LSB NRW



INSPIRATION DURCH 32 WORKSHOPS

Der Fachtag „Bildung braucht Bewegung – Präventiver Kinder- und Jugendsport in Dortmund“ war auch in seiner zweiten Auflage ein großer Erfolg. Rund 150 Fachkräfte aus den Bereichen Schule, Kindertageseinrichtungen und Sport kamen am 25. April in die NRW-Sportschule Goethe-Gymnasium. Ziel der Veranstaltergemeinschaft aus SSB/Sportjugend, dem Fachbereich Schule der Stadt Dortmund und dem Fachverband Turnen Dortmund war es, die kommunale Bedeutung des Zusammenspiels von Bildung und Bewegung hervorzuheben.

Die Veranstaltung wurde von Frau Birgit Zoerner (Dezernentin für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Sport und Freizeit) und von Frau Daniela Schneckenburger (Dezernentin für Schule, Jugend und Familie) in gewohnt souveräner Art eröffnet. Sie begrüßten insbesondere, die mit dieser Veranstaltung anvisierte Vernetzung. Dazu gab es, beispielsweise im Rahmen des „Marktes der Möglichkeiten“, zahlreiche Gelegenheiten für den fachlichen Austausch. Vereine, Verbände und Institutionen präsentierten dort ihre Maßnahmen und hielten umfangreiches Informationsmaterial bereit.

Den thematischen Einstieg gab Prof. Dr. Jaitner von der TU Dortmund - Institut für Sportwissenschaft in einem Impulsreferat zum Thema „Kognitive Zusammenhänge von Bildung und Bewegung“.

Anschließend wurden in drei Phasen insgesamt 32 verschiedene Workshops angeboten. Theoretische und praktische Informationen mit Anregungen zum Thema Bewegungsförderung im Kleinkind-, Kindes- und Jugendalter sowie zu neuesten Entwicklungen in den Bereichen Diagnostik, Prävention und Intervention waren die Themen in den Workshops. Die qualifizierten Referenten kamen hauptsächlich aus den Sportorganisati-

SPORT LIEFERT DEM GEHIRN WERKZEUGE, UM ZU LERNEN UND NEUE NERVENZELLEN ZU BILDEN

Prof. Dr. Jaitner, TU Dortmund



onen, dem LSB NRW sowie aus den Fachverbänden, so dass sich alle Teilnehmer*innen eine Teilverlängerung ihrer Lizenzen mit acht Lerneinheiten anerkennen lassen konnten.

Neben den vielen Workshops, Vorträgen und Informationsständen gelang insbesondere der persönliche Austausch unterschiedlichster Akteure. Die Zusammenarbeit aller Bildungspartner findet auf vielen Wegen bereits erfolgreich statt. Damit wir dem Ziel, die Kinder und Jugendlichen in Dortmund ganzheitlich, effektiv und optimal zu fördern noch näherkommen, brauchen wir diesen intensiven Austausch. Der Fachtag „Bildung braucht Bewegung - präventiver Kinder- und Jugendsport in Dortmund“ war eine ideale Plattform dafür und hat alle Teilnehmer*innen motiviert und inspiriert.

Prävention in Lebenswelten - Ansätze des Gesundheitsamtes – Gesundheitsförderung in Willkommensklassen an Grundschulen

Das Gesundheitsamt hat sieben Unterrichtseinheiten zu Gesundheitsthemen entwickelt, die in Willkommensklassen für zugewanderte oder geflüchtete Kinder durchgeführt werden können. Ziel ist es, den Kindern verständlich und mit Spaß zu vermitteln, was gesund ist und fit hält. Im Workshop erhielten die Teilnehmer*innen einen Überblick über das Programm und einen (praktischen) Einblick in die Unterrichtsmaterialien und -methoden. Die Broschüre mit den Unterrichtskonzepten steht im Internet auf den Seiten des Gesundheitsamtes zum Download bereit (www.gesundheitsamt.dortmund.de).

Leitung und Ansprechpartnerin:
Jennifer Beck / Gesundheitsamt Dortmund





Schweigen schützt die Falschen – Kinder- und Jugendschutz im Sport

Das Thema „Kindeswohlgefährdung - Sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen“ ist ein gesellschaftliches Problem. Es ist unser Schutzauftrag, eine gewaltfreie Atmosphäre in Verein, Schule und Kindergarten zu schaffen sowie Mitglieder und Mitarbeiter*innen für das Thema sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen im Sport aufzuklären und zu sensibilisieren. Die Teilnehmer*innen lernten, was überhaupt sexualisierte Gewalt ist und welche Präventions- und Interventionsmöglichkeiten es gibt.

Leitung und Ansprechpartnerin:
Mandy Owczarzak / SSB Dortmund



Was mache ich, wenn ...? Bewegungsantworten als Entwicklungsunterstützung

Arbeit mit Kindern, die unterschiedlichste Voraussetzungen mitbringen, erfordert neben einer kontinuierlichen Reflexion der eigenen Haltung auch den Umgang mit unangenehmen Situationen. Gerade in unseren Bewegungsangeboten können wir körperliche und sozial-emotionale Entwicklungsprozesse, die eng miteinander verknüpft sind, sinnvoll anregen und steuern. Dieser Workshop nahm Bewegungssituationen „unter die Lupe“ und entwickelte Anregungen für unsere Handlungssicherheit mit den Kindern.

Leitung und Ansprechpartnerin:
Heide Förster / SSB Dortmund



DEN PERSÖNLICHEN WERTERUCKSACK PACKEN

Bewegte Kinder - schlaue Köpfe. Lernen und Bewegung gehören zusammen!

Ist Bewegungszeit eine verlorene Zeit für die Lernzielumsetzung im Unterricht? Die Teilnehmer*innen dieses Workshops lernten die Elemente des „Bewegten Unterrichts“ kennen, welche die Lehrkräfte ohne großen Aufwand in ihr Unterrichtskonzept integrieren können. Die Grundschule am Dorney unterscheidet zwischen Lernen mit Bewegung (ohne inhaltlichen Bezug), Lernen durch Bewegung (mit inhaltlichem Bezug), Bewegungspausen und Entspannungspausen.

Leitung und Ansprechpartnerin:
Sonja Berkemann / Grundschule am Dorney



WERTE erleben im Sport

Fairness, Respekt, Verantwortung übernehmen... WERTE, die man in Bewegung, Spiel und Sport erleben kann. Wie kann Integration und Inklusion in der Praxis erfahrbar werden? Der Sport kann helfen, dass junge Menschen ihren ganz persönlichen Werterucksack packen. Was gehört da rein? Diesen Fragen haben sich die Teilnehmer*innen im Workshop mit Spiel, Bewegung und Gespräch angenähert. Praxisideen und Materialien – z. B. die Wertecrossbocciabälle (eine Aktion des DJK Verbandes NRW) – schaffen dabei viele Möglichkeiten. So ganz nebenbei wurde das hohe Bildungspotential des Sports deutlich.

Leitung und Ansprechpartner:
Norbert Koch / LSB NRW



RINGEN UND RAUFEN FÖRDERN DIE ENTWICKLUNG

Ringen und Raufen im Elementarbereich

Das menschliche Bedürfnis nach Nähe, Auseinandersetzung und Kräftemessen ist im Alltag mit Kindern oft zu beobachten und sollte daher auch eine Berechtigung in der Pädagogik haben. Weitere Vorteile liegen in der aus dem Kampfsport stammenden Wertevermittlung und im Entdecken neuer Bewegungsabläufe und -anforderungen. Durch Ringen und Raufen werden Entwicklungsbereiche gefördert wie Kraft / Koordination, Gleichgewichtssinn, Körpergefühl / Körperwahrnehmung, Selbstwirksamkeit, Empathie und Rücksichtnahme.

*Leitung und Ansprechpartner:
Mark Bieniek, Sascha Konetzi, Maja Neitzke /
FABIDO Käthe-Schaub-Weg*



Allgemeine Athletische Grundausbildung – Kinder im Grundschulalter

Um die allgemein motorische Bewegungsentwicklung von Kindern im Grundschulalter zu unterstützen, stehen das Erlernen vielfältiger Grundfertigkeiten und das Üben dieser Bewegungen im Zentrum der Ausbildung. In diesem Workshop lernten die Teilnehmer*innen Übungen und Spiele kennen, die hinsichtlich der jeweiligen Schwerpunktsetzung das schnelle Laufen, das spielerische Werfen und das spielerische Springen kindgerecht und entwicklungsgemäß schulen.

*Leitung und Ansprechpartnerin:
Aline Richter / LSB NRW*



Intervention nach MT1

Im Rahmen des landesweiten Projekts KommSport wurden im gesamten Stadtgebiet von Dortmund weit über 1.000 Kinder der 2. Jahrgangsstufe motorisch getestet. Ausgehend von den Testergebnissen des MT1 lieferte dieser Workshop theoretische Hintergründe und praktische (Unterrichts-) Beispiele für Interventionsmaßnahmen. Die Teilnehmer*innen lernten ein vielseitiges und variationsreiches Grundlagentraining kennen, das sportart- und schulstufenübergreifend entsprechend des jeweiligen Testergebnisses im MT1 eingesetzt werden kann.

*Leitung und Ansprechpartner:
Marcus Schmidt / TU Dortmund*

MEHR ALS ANLAUF, ABSPRUNG, SALTO



Koordination mit Ball und Schläger, Hand-Auge-Koordination

Tennisspielen ist auch außerhalb eines Tennisplatzes möglich. Dieser Workshop zeigte den Teilnehmer*innen Übungen zum situativen Erlernen einer Rückschlagsportart mit Fokus auf die Hand-Auge-Koordination. Der Workshop wechselte von leicht auf schwer, von Hand auf Schläger, vom großen zum kleinen Ball, von miteinander zu gegeneinander. Außerdem bekamen die Teilnehmer*innen einen theoretischen Input zum Tennis und zu den Voraussetzungen dieser komplexen Ganzkörpersportart.

Leitung und Ansprechpartnerin:
Ruth Baumhoff / Westfälischer Tennis-Verband



Minitrampolin

Minitrampolin heißt nicht immer Anlauf-Absprung-Salto! Die Schaffung vielfältiger Sprunggelegenheiten durch eine Kombination des Minitrampolins mit weiteren Turngeräten oder Formen des partnerbezogenen Turnens stellen interessante Alternativen zur Nutzung des Minitrampolins im Sportunterricht als auch im Vereinssport dar. In diesem Workshop ging es um grundlegende Aspekte der Gerätesicherheit, Organisation der Lern- und Übungsprozesse sowie um Anregungen zur vielfältigen und sicheren Nutzung des Minitrampolins.

Leitung und Ansprechpartnerin:
Julia Börger / Westfälischer Turnerbund



Fit 4 Future – Eine Initiative der Cleven Stiftung

fit4future ist eine gemeinsame Präventionsinitiative von DAK-Gesundheit und Cleven-Stiftung. Grund- und Förderschulen werden dabei unterstützt, Kinder in ihrer gesundheitlichen Entwicklung spielerisch und nachhaltig zu fördern. Das für 6- bis 12-Jährige Kinder entwickelte Programm basiert auf vier Modulen: Bewegung, Ernährung, Brainfitness und Verhältnisprävention / System Schule. Die Teilnehmer*innen werden über einen Zeitraum von drei Jahren begleitet – in Form von Materialien, Workshops sowie Spiel- und Sportgeräten, die Lust auf eine gesunde Lebensweise machen.

Leitung und Ansprechpartner:
Robert Neubauer / Fit4Future



Qualitätszirkel „Bewegungskindergarten und kinderfreundliche Sportvereine in Dortmund“

Der Arbeitskreis Bewegungskindergarten setzt sich zusammen aus Vertretern aus Kindertageseinrichtungen aus Dortmund mit dem Gütesiegel „anerkannter Bewegungskindergarten des Landessportbundes NRW“ und Vertretern aus kooperierenden Dortmunder Sportvereinen. Dieses Netzwerk trifft sich regelmäßig und tauscht sich zu Themen der frühen Bewegungsförderung und der Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Sportvereinen aus. Die Koordination liegt beim StadtSportBund Dortmund.

Leitung und Ansprechpartnerin:
Iris Peters / SSB Dortmund

VORAUSSETZUNG FÜR MOTORISCHE, SOZIALE, PERSONALE, SOZIALE, KOGNITIVE KOMPETENZEN

Prävention in Lebenswelten - Ansätze des Gesundheitsamtes - Klasse 2000 - ein Gesundheitsförderprogramm für die 1.-4. Jahrgangsstufe

Gesund, stark und selbstbewusst – so sollen Kinder aufwachsen. Dabei unterstützt die Klasse2000, ein Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung in der Grundschule. Mit Klasse2000 und seiner Symbolfigur KLARO erfahren die Kinder, was sie selbst tun können, damit es ihnen gut geht und sie sich wohl fühlen. Frühzeitig und kontinuierlich von Klasse 1-4 lernen die Kinder mit Klasse2000 das 1x1 des gesunden Lebens – aktiv, anschaulich und mit viel Spaß.

Leitung und Ansprechpartnerin:
Magdalena Plätz / Gesundheitsamt Dortmund



Zahlen, Formen und jede Menge Bewegung

Selbstverständlich und handlungsorientiert erfahren die Kinder bereits in ihren ersten Lebensjahren die Bedeutung von Zahlen, Formen und Mengen, indem sie ihr Umfeld erkunden. Die sinnliche Erfahrung des eigenen Körpers und die Körperlichkeit der Dinge bilden die Grundlage des mathematischen Denkens. Die Workshop-Teilnehmer*innen lernten, diese spielerischen Erfahrungen bewusst zu unterstützen und das freudvolle Tun der Kinder entwicklungsgemäß auszubauen. Zahlreiche Bewegungsspiele waren Teil des Workshops.

Leitung und Ansprechpartnerin:
Elke Flüge / SSB Dortmund



Präventiver Kinder- und Jugendsport in Dortmund

Lernen mit Kopf, Herz und Hand – Praxisideen für eine psychomotorisch basierte Entwicklungsbegleitung von Vorschul- und Grundschulkindern

Bewegung ermöglicht die Auseinandersetzung bezogen auf die eigene Person, die personale Umwelt, sowie die materiale und räumliche Umwelt – und ist damit Voraussetzung für den Erwerb motorischer, personaler, sozialer und kognitiver Kompetenzen. Dieser Workshop zeigte eine Vielzahl von psychomotorisch basierten Möglichkeiten einer „bewegten“ Entwicklungsbegleitung mit und ohne Material auf engstem Raum, draußen oder im Bewegungsraum.

Leitung und Ansprechpartnerin:
Anika Krüger / Bewegungsambulatorium e.V.
an der TU Dortmund



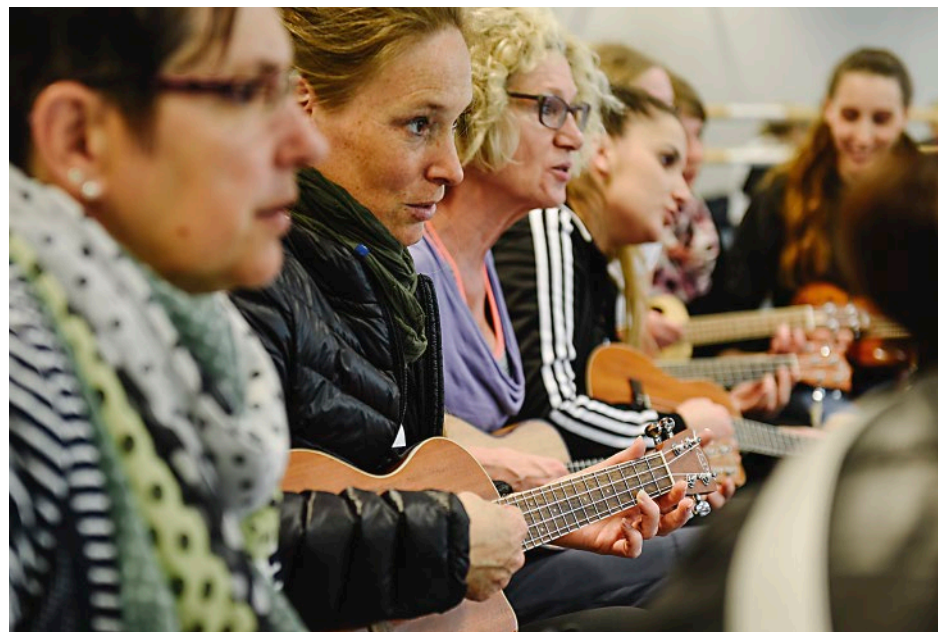
Bildung braucht Bewegung

MUSIK UND SPORT BEGLEITEN UNS EIN LEBEN LANG

Musik und Bewegung

Wir wissen, dass neben dem Zugang durch Musik die Erlebnisse von Bewegung, Spiel und Sport elementar sind für die Bildung junger Menschen. Und nicht nur für diese, denn unser Musik- und Bewegungsgedächtnis begleitet uns ein Leben lang. Warum also nicht diese beiden elementaren Bedürfnisse kombinieren? Zur Begleitung auf einer Ukulele lässt sich wunderbar bewegen. Es gibt wohl kaum ein Instrument, welches sich so schnell erlernen lässt und eine so besondere Stimmung zaubert. Am Ende des Workshops konnten die Teilnehmer*innen erste Lieder spielen.

Leitung und Ansprechpartner:
Norbert Koch / LSB NRW



Atomspiel + Hexenfangen – einfache Spiele zur Förderung der sozialen Kompetenz für 5-6 Jährige

Soziale Kompetenzen müssen aufgebaut werden – Kinder werden nicht mit ihnen geboren. In diesem Workshop ging es um freudvoll bewegte Spiele, die Kinder dazu „provozieren“, sich selbst zu kontrollieren, gemeinsam Regeln zu befolgen, sich einer Gruppe einzuordnen, Rücksicht zu nehmen,... Kurz gesagt: Es ging um das lustvolle Erlernen sozialer Regeln in der spielerischen Bewegung und Begegnung. Bei den Spielen hatten auch die Erwachsenen viel Spaß.

Leitung und Ansprechpartner:
Iris Schucht, Heike Schrogl / FABIDO



Allgemeine Athletische Grund- ausbildung für 10-13-jährige Kinder und Jugendliche (Klasse 5 - 7)

Auf Grund der Vielfältigkeit des Ausbildungsprogramms beschäftigte sich dieser Workshop mit dem Thema Turnen – Körperspannung entwickeln. Gezieltes Training der Rumpfkraft (Bauch, Rücken, Gesäß, Schultergürtel) sichert die Belastbarkeit des Halte-, Stütz- und Bewegungssystems und beugt zugleich Verletzungen, Fehlbelastungen und Schädigungen des aktiven und passiven Bewegungsapparates vor. Im Zentrum des Workshops stand das praktische Handeln.

Leitung und Ansprechpartner:
Mike Graff / FTD





**„Lasst uns spielen!“ –
Kleine Spiele zum Einstimmen,
Aufwärmen, Abreagieren etc.**

„Kleine Spiele“ sind neben den großen Sportspielen besonders beliebt. Nicht selten führen jedoch genau jene Spiele, die mit Sieg und Niederlage verknüpft sind, zu Frust und emotionsgeladenen Situationen im Sportunterricht. In diesem Workshop wurden unterschiedliche Fang-Lauf-Spiele, Ausdauerspiele oder ruhigere Spiele vorgestellt und gemeinsam erprobt. Anschließend sprachen die Teilnehmer*innen über die Anwendungsmöglichkeiten für den Sportunterricht in Verein und Schule und brachten neue Ideen durch Spielregeländerungen mit.

*Leitung und Ansprechpartnerin:
Julia Börger / Westfälischer Turnerbund*



**Anne Tore sind wir stark – Thea-
terstück zum Thema Prävention
sexualisierte Gewalt**

Das Präventionstheaterprogramm vermittelt mit Leichtigkeit, Witz und Charme den Kindern mutmachende Inhalte zum Thema Gefühle, Berührungen und Hilfe holen. Das Präventionstheaterprogramm wird in Vereinen aufgeführt, richtet sich an Kinder im Alter von 8-12 Jahren und wird begleitet von Eltern und Übungsleiter*innen bzw. Trainer*innen. In den einzelnen Szenen geht es um unterschiedliche Sportarten, Situationen im Sport, die Spaß machen, bis hin zu Grenzverletzungen im sportlichen Vereinsleben.

*Leitung und Ansprechpartnerin:
Anja Bechtel / AnneToreTeam*

DRAUSSEN ZU SPIELEN STIMULIERT DIE KREATIVITÄT



**Wenn das Essen laufen lernt –
Bewegungsspiele rund um das
Thema Ernährung**

In diesem Workshop wurden Bewegung und Ernährung als wichtige Bausteine für die Förderung einer gesunden Lebensweise unserer Kinder vorgestellt. Die Teilnehmer*innen spielten verschiedene bewegte Spiele zum Thema Ernährung, wie „Gemüsememory“, „Hexenküche“ oder „Obstsalat“. Anschließend reflektierten sie die ausprobierten Spiele. Eine Sammlung von Spielen zum Thema sind außerdem im Internet auf der Seite www.vibss.de zu finden.

*Leitung und Ansprechpartnerin:
Elke Flügge / SSB Dortmund*



Draußen spielen – draußen lernen! Wertvoll Spiel-Räume erobern.

Bewegung ist wichtig für Kinder, egal ob drinnen oder draußen. Doch was ist der Mehrwert von Draußen spielen? Fakt ist, dass heutzutage immer weniger Kinder draußen sind. Deshalb kann es eine Aufgabe sein, gemeinsam mit Kindern auf die Suche zu gehen, um Draußenspielräume zu erobern und zu nutzen. So können Kinder (und auch Erwachsene) vor allem für das freie Spielen und Bewegen in der Natur begeistert werden. Die Teilnehmer*innen erarbeiteten hilfreiche Möglichkeiten, die mit wenig Aufwand und Material wie ganz von selbst motivieren und anregen.

*Leitung und Ansprechpartnerin:
Heide Förster / SSB Dortmund*

Bewegungsbaustelle im Elementarbereich

Kindergartenkinder unterscheiden sich bezüglich ihrer Wahrnehmung stark von Erwachsenen. Sie besitzen auf Grund ihrer Körpergröße einen anderen Blickwinkel als Erwachsene; sie können Situationen schlechter überblicken und sind auf den Nahbereich fixiert. Bewegungsbaustellen bieten Kindern die Möglichkeit, selbstwirksam motorische Erfahrungen, im eigenen Tempo zu erleben. In spielerischer Form werden unterschiedliche motorische Bereiche gefördert. Bewegungsbaustellen luden die Teilnehmer*innen zum aktiven Erleben ein.

Leitung und Ansprechpartner:
Betti Breitfeld, Miriam Lenz / FABIDO
KiTa Varzinerstraße



Krafttraining in Schule und Sportverein

Der Lernprozess für das Krafttraining und das Training mit der Langhantel schulen wie kaum ein anderes Trainingsmittel vielseitig Grundfertigkeiten durch die komplexen Anforderungen an die gesamte Muskulatur und verbessern die intermuskuläre Koordination. Der frühe Einstieg im Alter von 10 bis 12 Jahren sollte rein spielerisch und ohne Ansprüche auf Intensität und Umfang ausgeführt werden. Im Workshop ging es um die Eigenrealisation der zu vermittelnden Bewegungen sowie um die Organisation und Durchführung der Lernprozesse.

Leitung und Ansprechpartner:
Heiner Fischer / LSB NRW



Bewegen in Raum und Zeit

Auf einem Trampolin gestanden hat fast jede*r schon einmal. Sie sind in heimischen Gärten, großen Trampolinparks, an Stränden, aber auch in Turnhallen zu finden. Besonders Kinder verfallen immer wieder ihrem hohen Aufforderungscharakter. Dieser Workshop zeigte spielerische Ansätze zur Nutzung des Trampolins zur Förderung des Gleichgewichtssinns, der Koordinationsfähigkeit und erste Schritte zur Körperbeherrschung von Kindern. Darüber hinaus wurden die Sicherheitsaspekte erörtert, der korrekte Aufbau erklärt und offene Fragen beantwortet.

Leitung und Ansprechpartner:
Anke Schluckebier, Laura Goedecke /
TV Mülhausen-Ülzen

Wasser Kibaz (Kinderbewegungsabzeichen)

Kinder, die frühzeitig an den Bewegungsraum Wasser gewöhnt werden, haben es leichter, schneller und sicherer schwimmen zu lernen. Viele Kindertagesstätten und Schulen haben nicht die Möglichkeit, mit den Kindern regelmäßig Schwimmen zu gehen. Doch die Wassergewöhnung und -bewältigung muss nicht erst mit dem Besuch eines Schwimmbades anfangen. Der Schwimmverband NRW e.V. stellte in diesem Workshop das Konzept des Wasser-Kibaz vor und zeigte Möglichkeiten auf, wie die Kinder auch im Garten der Kita oder auf dem Schulhof an das Element Wasser gewöhnt werden können. Dazu bekamen die Teilnehmer*innen auch einen exemplarischen Lehrplan zur Verfügung gestellt.

Leitung und Ansprechpartnerin:
Ulrike Volkenandt / Schwimmverband NRW



IM GARTEN AN DAS ELEMENT WASSER GEWÖHNEN



Impressum

Herausgeber:

StadtSportBund Dortmund e.V.
Beurhausstr. 16-18
44137 Dortmund
www.ssb-do.de

Schul.inn.do e.V. - Außenstelle -
Möllerstr. 3
44137 Dortmund
www.schulinndo.de

Redaktion:

Grasediek; Brinkmann

Fotografie und Gestaltung:

Jan Weckelmann
www.jan-weckelmann.de

Fachtag

**"Bildung braucht Bewegung -
Präventiver Kinder- und
Jugendsport in Dortmund"**

